

Vorher hatte er 3 Jahre der Krone Schweden und 3 Jahre der Krone Polen als Reiter gedient und schon 1715 in Pommern und 1716 in Polen gefochten.

23. Fähnrich Nikolaus Herwig aus Herleshausen in Hessen diente 23 Jahre und zwar seit dem 1. Juni 1735 als Fähnrich. Am 1. November 1731 war er aus dem reduzierten Verschuer'schen Regiment versetzt.

24. Fähnrich Christoph Jakob Müller aus Neuhof im Kurland diente 6 Jahre 2 Monate und zwar seit dem 6. September 1737. Er hatte vorher 2 Jahre als Freikorporal in kurlandischen Diensten gestanden.

25. Fähnrich Christian Ludwig Graf von Waldeck aus Bergheim diente 2 Jahre 11 Monate und zwar seit dem 20. Januar 1738. Ohne Feldzüge wie fast alle die Folgenden.

26. Fähnrich Friedrich Wilhelm von Loßberg aus Eylbach im Lippischen diente 2 Jahre 6 1/2 Monate und zwar seit dem 30. Mai 1738.

(Als Beitrag zur Geschichte der landgräflich Hessen-Kassell'schen Truppen eingekandt von F. von und zu Silla.)

27. Fähnrich Karl Heinrich von Kündell aus Kündellstein auf dem Eichsfelde diente 1 Jahr 10 Monate und zwar seit dem 17. Februar 1739.

28. Fähnrich Wilhelm Ferdinand von Naurath aus Braunsfels diente 3 Jahre, davon als Fähnrich seit dem 18. Februar 1739.

29. Adjutant George Dietrich Pfaff aus Romrod im Darmstädtischen diente 22 Jahre und zwar seit dem 18. Oktober 1740 als Adjutant. Er war am 1. November 1731 aus dem reduzierten Verschuer'schen Regiment versetzt worden, hatte auch in den Jahren 1734 und 1735 am Rhein und an der Mosel gefochten.

30. Fähnrich Karl Wilhelm Florius Friedrich von Hachenburg aus Neuwied diente 2 Monate, nämlich seit dem 22. November 1740 als Fähnrich.

31. Leutnant Lewin Friedrich von Donop aus Stetesfreund in Westfalen diente 10 Jahre 6 Monate. Er wurde am 19. April 1730 Fähnrich, am 30. März 1735 Leutnant, den 31. Oktober 1740 aber verabschiedet, um als Premierleutnant in preußische Dienste zu treten.



## Die Hochzeit des Landgrafen Georg von Hessen-Darmstadt mit der Gräfin Magdalene von der Lippe.

Von Philipp Lisch.

(Fortsetzung.)

Am andern Morgen (17. August) erhob sich der Graf schon um 5 Uhr. Bald nach der gewohnten Morgenandacht erschien der Marschall Hermann Kollshausen als Bote des Landgrafen mit der Bitte an Wolrad, er möge, um sich zu schonen, doch dem beschwerlichen Ritt zur Einholung des Bräutigams, der von Darmstadt erwartet wurde, fernbleiben und statt dessen von Mittag ab sich beim Frauenzimmer (apud Gynecium) aufhalten. Wolrad hörte aber zugleich, wie der Bote den übrigen Grafen von Waldeck und Lippe auftrag, sich bis 1 Uhr zum Ritte fertig zu machen, und da er wenig Lust verspürte, bei den Damen des Hofes zu verweilen, während seine Verwandten und Freunde ausritten, so ließ er sich leicht von diesen überreden, den Einholungszug doch mitzumachen. Der Zug bestand aus dem Landgrafen Wilhelm, den Herzögen von Braunschweig-Grubenhagen und den Zweibrücker Herzögen, denen die Grafen von Waldeck und Lippe voranritten, während eine große Anzahl von Freiherrn und Edeln ihnen folgten. Unter den lauttönenden Klängen der Trompeten, Flöten und Pauken verließ der Zug die Stadt Kassel und noch war man kaum 1/2 Meile entfernt, so

verkündete neues Trompetengeschmetter das Nahen des Bräutigams. Graf Wolrad weiß nicht genug Worte zu finden, um die Pracht des Festzugs zu schildern, der eine große Schaar von Schaulustigen herbeigelockt hatte. Namentlich die ankommenden fürstlichen Frauen, die theils in vergoldeten Prunkwagen fuhren, theils auf Zeltern dahertreten, alle aber in Prachtgewänder gekleidet waren, erregten die Bewunderung der Menge.

Landgraf Wilhelm begrüßte zunächst auf's herzlichste seinen Bruder Georg, dann traten die anderen fürstlichen Verwandten und Gäste zur Begrüßung und Beglückwünschung herzu. In Begleitung des Bräutigams befanden sich seine beiden älteren Brüder Ludwig von Marburg und Philipp von Heinfels nebst ihren Frauen, der Pfalzgraf Ludwig mit seinem Bruder Joh. Kasimir und dessen Frau, die Grafen Ernst und Konrad zu Solms, Wolf von Hsenburg-Büdingen, Georg von Erbach, Hermann von Wied und Albrecht von Nassau-Weilburg nebst einem zahlreichen Gefolge.

Nach der feierlichen Begrüßung ordnete sich der Zug von Neuem und zog wieder in die Stadt